



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Martina Fehlner, Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Horst Arnold, Klaus Adelt, Dr. Simone Strohmayer, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Ruth Müller, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

### **EU-Impfpass: Vorbereitungen jetzt treffen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt die Bestrebungen der EU, einen einheitlichen EU-Impfpass einzuführen. Der einheitliche EU-Impfpass soll ein medizinisches Zertifikat sein, das der geimpften Person nach der Corona-Impfung ausgehändigt wird.

### **Begründung:**

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist es aktuell in vielen EU-Ländern die Regel, dass Einreisende in Quarantäne und/oder mit einem Schnelltest nachweisen müssen, dass sie nicht infektiös sind. Mit dem EU-Impfpass verbindet sich die Hoffnung, dass er einen Beitrag zur sukzessiven Herstellung der Mobilität innerhalb der EU und weltweit leisten kann, soweit bestimmte Voraussetzungen als erfüllt gelten.

Nach Griechenland sprachen sich als erste EU-Mitgliedstaaten auch Malta, Portugal, Kroatien und insbesondere Spanien für ein EU-weites Impf-Zertifikat aus. Unterstützung erhielten die Befürworter des Impf-Zertifikats u.a. von EU-Ratspräsident Charles Michel, EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Bundesaußenminister Heiko Maas und vom EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber. Auch Verbände wie der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) haben sich für den einheitlichen EU-Impfpass ausgesprochen.

Es ist zu erwarten, dass ungeachtet der Positionierung der EU und ihrer Mitgliedstaaten weltweit eine Anzahl von Ländern eine Impfbestätigung bei der Einreise verlangen werden, insbesondere dann, wenn belegt werden kann, dass die Impfung Ansteckungen verhindert. Valide Studien dazu sind noch ausständig.

Bis heute haben bspw. die Seychellen angekündigt, auf Quarantänebestimmungen für jene zu verzichten, die einen Nachweis über zwei Impfdosen vorlegen und mindestens zwei Wochen seit der Impfung vergangen sind. Laut Reise- und Sicherheitshinweisen des Außenministeriums verlangt die Republik Moldau eine offizielle Bestätigung, die die COVID-19-Impfung belegt, damit kann die 14-tägige Quarantäne umgangen werden. Auch Island und Polen haben vergleichbare Regelungen angekündigt.